

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 48 (1943-1944)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Aktion Soldatenweihnacht 1943  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-314686>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

kochende Bäuerin auf der Ausgabe für die Mädchen; beide Gestalten Symbole : Acker und Haus sind die Heimat des Schweizerkindes. Hier vermag es zu lernen, zu wachsen, sich zum bewußten Bürger zu entwickeln. Kaum ein anderes periodisches Sammelwerk in Taschenformat verhilft ihm so treu und anregend zu dieser Entwicklung, wie der stets geliebte und sorgsam behütete Pestalozzi-Kalender. Der neue, erstmals von der Schweizerischen Stiftung Pro Juventute herausgegebene Jahrgang ist mindestens ebenso reich und gediegen ausgestattet wie seine Vorgänger. Pestalozzi-Kalender schenken, bedeutet Gewähr für die Erwachsenen, daß die Jugend richtig gelenkt werde; es bedeutet auch für die Jugend etwas, und zwar sehr viel : Freude !

---

## **Aktion Soldatenweihnacht 1943**

Der Winter ist im Anzug. Naß und kalt sind die Tage. Der erste Schnee ist gefallen. Rauch steigt auf über den Dächern, mit dem Heizen ist begonnen worden. Aus Truhen und Schäften werden warme Winterkleider hervorgeholt. Was mangelt, wird im geheimen auf das Christfest bereitgestellt. — Wir rüsten auf die fünfte Weihnacht inmitten eines vom Krieg aufgewühlten Europas. Wiederum hoffen wir mit Zuversicht auf eine Weih-



nacht im Frieden. Mit Zuversicht, denn wir vertrauen auf unsere Armee. Auch diesmal wieder stehen unsere Mannen einsatzbereit auf ihrem Posten. Manchen mag es hart ankommen. Vielen von ihnen war das Los beschieden, nun schon zwei-, vielleicht schon gar dreimal um die Weihnachtszeit im Aktivdienst stehen zu müssen. Es ist dies kein kleines Opfer. Sonst gewohnt, diese heilige Zeit im heimeligen Familienkreise verbringen zu dürfen, sind sie verpflichtet, im kalten Bunker, auf einsamer Bergeshöh, die eisige Bise im Gesicht, für die Sicherheit des Landes einzustehen. In ihrem Schutze kann das Hinterland die Weihnachtsvorbereitungen treffen, in ihrem Schutze begehen wir wohlgeborgen das Christfest. Dies verpflichtet!

Auch dieses Jahr ist deshalb wieder eine Soldatenbescherung vorgesehen. Das Weihnachtspäcklein, aus freiwilligen Geldern des Schweizervolkes finanziert, ist eine symbolische Gabe der Dankbarkeit. Der Wehr-

mann im Felde weiß dieses Geschenk zu schätzen. Es bereitet viel Freude und schafft gegenseitiges Vertrauen. Die Gewißheit, für ein dankbares Hinterland einzustehen, verleiht ihm Kraft und Ausdauer. So bescheiden die Soldatenpäcklein auch ausfallen werden, erfordern sie doch ganz beträchtliche Geldmittel. Dieselben sollen durch eine besondere Aktion sichergestellt werden. Geplant ist der Vertrieb einer gediegenen Stecknadel (Soldatenkopf) auf Rockrevers, Bluse oder Krawatte. Am 11. und 12. Dezember werden diese Nadeln in der ganzen Schweiz zum Preise von Fr. 1.— im Straßenverkauf angeboten. Über eine Million Abzeichen sind in Fabrikation gegeben worden. Es ist zu hoffen, daß das letzte Stück einen Abnehmer finden wird. Wer darüber hinaus noch ein Mehreres geben möchte, findet Gelegenheit, seinen Beitrag auf Postcheckkonto III 7017 einzuzahlen.

Schweizervolk, der 11. und 12. Dezember sind Gedenktage der Armee. Keiner versäume an diesen Tagen, dieses Zeichen der Dankbarkeit und der gegenseitigen Verbundenheit zu tragen.

---

## Voranzeige

Mit Anfang des neuen Jahres wird in unserer Zeitung die Artikelfolge von H. Brack, Frauenfeld,

« *Ich hab' die Heimat lieb!* »

abgeschlossen und das Ganze zu einem Bändchen zusammengefaßt werden, das wiederum im Verlag des Schweizerischen Lehrerinnenvereins herauskommen wird.

Wer die Artikelreihe aufmerksam verfolgt hat, weiß, welch ungemein wertvolles Material hier verarbeitet und auf einfachste Art an die jungen Menschen herangebracht ist. Schon heute bildet diese Arbeit Hanna Bracks die Grundlage, auf der der staatsbürgerliche Unterricht mancher Schule aufgebaut wird.

*Vorbestellungen* für dieses Bändchen können heute schon gerichtet werden an die Redaktorin, Frau Olga Meyer, Samariterstraße 28, Zürich 7.

Bei dieser Gelegenheit sei auch auf die früher erschienenen Hefte von Hanna Brack

*Lebensweisheit und Wahrheitsgehalt im Märchen*

und

*Das Leben ruft — bist du gerüstet?*

hingewiesen, die uns beide Wertvolles zu sagen haben und in unserer Arbeit nützlich sein können.

Zu beziehen bei Frl. M. Balmer, Lehrerin, Melchtalstraße 2, Bern.

---

## EINE GRATULATION

Kolleginnen zu Stadt und Land senden Fräulein *Emma Ziegler, Bern*, der Mitbegründerin des Schweizerischen Lehrerinnenvereins, die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem 80. Geburtstag.

---